

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DBV-Situationsbericht 2017/18 vorgestellt

Bei der Vorstellung des aktuellen DBV-Situationsberichtes 2017/18 erläuterte DBV-Präsident Joachim Rukwied, dass sich im Wirtschaftsjahr 2016/17 die wirtschaftliche Situation der deutschen Landwirtschaft in wichtigen Betriebszweigen erholt hat. Es wurde wieder investiert, vor allem in die Digitalisierung, den Umweltschutz und in bessere Haltungsbedingungen der Tiere. Das Gewinnniveau vor den beiden vorangegangenen Krisenjahren wird allerdings noch deutlich verfehlt. „Im Durchschnitt haben sich die Unternehmensergebnisse der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe im Wirtschaftsjahr 2016/17 um etwa ein Drittel auf 56.800 Euro je Betrieb verbessert“, stellte Rukwied fest.

Gut erholt von der Marktkrise haben sich 2016/17 die auf Schweine- und Geflügelhaltung spezialisierten Veredlungsbetriebe mit einem Unternehmensgewinn je Familienarbeitskraft von 60.800 Euro. Die Geflügelhalter konnten jedoch ihr vorjähriges hohes Gewinnniveau wegen geringerer Schlachtgeflügel- und Eierpreise nicht halten.

Der Produktionswert der deutschen Landwirtschaft wird im Kalenderjahr 2017 auf 57,1 Milliarden Euro steigen, also um 8 Prozent gegenüber Vorjahr. Ursache sind hauptsächlich die Entwicklungen in den Märkten der tierischen Produkte.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bauernverband.de/wirtschaftliche-lage-der-landwirtschaft-hat-sich-erholt>

Frankreich ehrt DBV-Repräsentanten

(AgE) Die französische Regierung hat die Verdienste führender Repräsentanten des DBV geehrt. Für ihr Engagement in der deutsch-französischen Zusammenarbeit und der Gestaltung der *Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)* wurden DBV-Präsident Joachim Rukwied, sein Vorgänger Gerd Sonnleitner und der ehemalige DBV-Generalsekretär Dr. Helmut Born mit dem Landwirtschaftlichen Verdienstorden ausgezeichnet.

Die französische Botschafterin in Deutschland, Anne-Marie Descôtes, verlieh Sonnleitner die Insignien des Kommandeurs, Born die eines Offiziers und Rukwied die des Ritters. Sie betonte in ihrer Laudatio, dass die frei Geehrten stets den Schulterschluss mit dem französischen Bauernverband (FNSEA) gesucht und sich gemeinsam für eine ambitionierte europäische Agrarpolitik eingesetzt haben.

Sehr schwere Schlachtschweine

(AMI) - In der Woche bis 12.11.2017 erreichten die Schlachtschweine in Deutschland laut preislicher Wochenmeldungen in der HKI. S-P mit 97,2 kg Schlachtgewicht einen Jahres-Höchstwert. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf das feiertagsbedingte Fehlen von Schlachttagen in der vorangegangenen Woche. Zusätzlich wird europaweit von einer sehr hohen Frohwüchsigkeit infolge einer milden Witterung bei Mastschweinen und optimaler Fütterungsbedingungen berichtet. In der gleichen Woche in 2016 wogen die beiden Hälften 96,6 kg am Haken und im Jahr 2015 waren es 96,00 kg. Im Zeitraum von Januar bis September 2017 wurden mit 43,43 Mio. Schweinen 1,4 % weniger Tiere geschlachtet als vor einem Jahr. Wenn Sie Fragen zum optimalen Schlachtgewicht oder zur Zusammenstellung Ihrer Partien haben, wenden Sie sich bitte an Frau Christa Niemann, DBV, Tel. 0251-4175150, eMail: christa.niemann@wlv.de.

Ideen gegen Schwanzbeißen

Im Rahmen des vom BMEL geförderten Modell- und Demonstrationsvorhabens (MuD) Tierschutz stehen aktuell zwei 5-minütige Videos auf youtube zur Verfügung, die jeweils einen Schweine- und Legehennenhalter zeigen, deren Ferkel unkupierte Ringelschwänze bzw. Junghennen unkupierte Schnäbel aufweisen. Die Betriebsleiter geben konkrete Anregungen, mit welchen Methoden sie das Risiko von Schwanzbeißen bzw. Federpicken minimieren bzw. vermeiden können. Zudem wird u.a. der Einfluss durch die Optimierung der Fütterung, des Stallklimas bzw. des Beschäftigungsmaterials erläutert. So ist es z.B. für den Schweinehalter besonders wichtig, seine Tiere intensiv zu beobachten, um frühzeitig Störungen zu bemerken.

Weitere Infos finden sie unter www.mud-tierschutz.de und die Videos unter www.youtube.com/watch?v=md29Euk8Jqk.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 14.12. – 20.12.2017

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40 / Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (-5 Cent)**

Schweine: umfangreiches Angebot
Ferkel: Angebot passt zur Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 14.12. – 20.12.2017

0,98 €/kg SG (-5 Cent) ab Hof

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)